

Versuch zur Cultandüngung 2025

Die im Jahr 2024 umgesetzten Neuerungen im ÖPUL brachten auch Änderungen für die ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ mit sich.

Benedikt Ecker, BSc

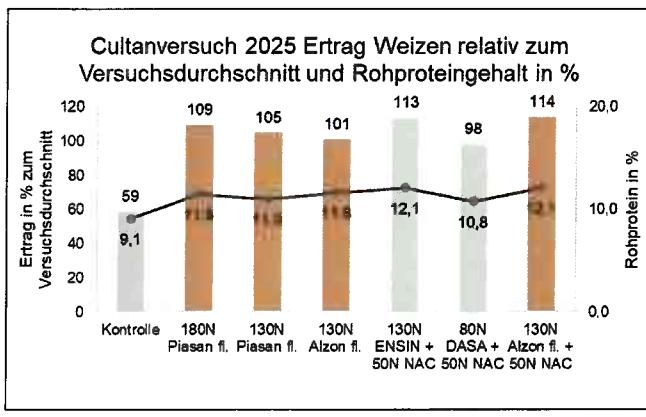
Ab dem Antragsjahr 2025 besteht die Möglichkeit, einen Zuschlag für die Düngung mittels Cultan-Verfahren auf Flächen in der Gebietskulisse zu beantragen. Die angestrebten Effekte zielen vor allem auf eine Reduktion der Nährstoffverluste durch Auswaschung oder Ausgasung ab. Zudem soll das Verfahren die Nährstoffverfügbarkeit für Kulturpflanzen in Trockenphasen verbessern.

Im Sinne der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV) gilt das Cultan-Verfahren als eine physikalisch oder chemisch verzögerte Ausbringung von Düngemitteln und ist somit von der verpflichtenden Gabenteilung ausgenommen, sofern es sich nicht um eine Düngung in Hanglagen gemäß NAPV handelt.

Bereits seit mehreren Jahren wird am Betrieb Kastenhuber in Bad Wimsbach ein Versuch zur Düngung mittels Cultan-Verfahren bei Weizen durchgeführt. Auch im Jahr 2025 wurde ein vierfach wiederholter Exaktversuch mit sieben Varianten einschließlich einer Kontrollvariante angelegt.

Ausbringungsverfahren zu den Ergebnissen in der Grafik (von links nach rechts)

1. Kontrolle, keine Düngung
2. Cultan, eine Gabe
3. Cultan, eine Gabe
4. Cultan, eine Gabe
5. Granuliert, zwei Gaben
6. Granuliert, zwei Gaben
7. Cultan + granuliert, zwei Gaben



Ergebnisse Cultanversuch 2025.

Quelle: BWSB

Die Ergebnisse aus dem Jahr 2025 zeigen, dass bei der Zusammenfassung von zwei Düngegaben mit stabilisierten Düngemitteln bzw. durch die Kombination mit der Ausbringung mittels Cultan-Verfahren die Varianten mit zusätzlicher Qualitätsdüngung zu höheren Erträgen und einem höheren Rohproteingehalt führten (Varianten 5 und 7). Bei der Ausbringung der gesamten Stickstoffmenge mittels Cultan-Verfahren ohne zusätzlich stabilisierten Dünger (Variante 2) liegen sowohl Ertrag als auch Rohproteingehalt unter jenen der Varianten mit geteilten Düngegaben und stabilisierten Düngemitteln auf dem Düng-

niveau von 180 kg N/ha. Die zusätzliche Stabilisierung von Düngemitteln bei der Ausbringung mittels Cultan-Verfahren (Variante 4) zeigte im Vergleich zur Ausbringung nicht stabilisierter Düngemittel (Variante 3) einen geringeren Ertrag, jedoch einen höheren Rohproteingehalt bei einer Gesamtstickstoffmenge von 130 kg N/ha. Auf einem Düngenniveau von 130 kg N/ha erzielten die Varianten mittels Cultan-Verfahren mit und ohne stabilisierte Düngemittel einen höheren Ertrag als die Düngung in granulierter Form ohne Stabilisierung und in zwei Gaben (Variante 6).

Ergebnisse aus früheren Versuchen können im BWSB-Blatt, Ausgabe 4/2024 oder online unter www.bwsb.at nachgelesen werden.

**Neuer Termin:
Feldbegehung für
Bauern und Imker**

Am Freitag, 10. Oktober, findet von 14 bis 16 Uhr die zweite Feldbegehung „Bienenfreundlicher Zwischenfruchtversuch“ an den Versuchsstandorten in Pregarten und St. Georgen bei Obernberg am Inn statt.

Die erste Veranstaltung stieß bereits auf großes Interesse. Erste Beobachtungen machten deutliche Unterschiede bei den Aussatmethoden sichtbar und zeigten, dass Honigbienen verstärkt Pollen umliegender Läppertrachten nutzen. Der weitere Herbstverlauf wird zusätzliche spannende Erkenntnisse zum Blühverhalten der Zwischenfrüchte bringen.

Zum Programm:

- Praktische Einblicke in den bienenfreundlichen Zwischenfruchtanbau
- Erfahrungsaustausch zwischen Landwirtinnen und Landwirte mit Imkerinnen und Imkern
- Informationen zu Sortenwahl, Blühverhalten und Biodiversität
- Besichtigung der Versuchsparzellen mit unterschiedlichen Anbaumethoden am Feld

Die Veranstaltungen finden nur bei trockenem Wetter statt. Eine Anrechnung von zwei Stunden als Weiterbildung für die ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker“ ist möglich.

Veranstalter sind die Boden.Wasser.Schutz.Beratung, das Bienenzentrum Oberösterreich, der Österreichische Erwerbsimkerbund, der Maschinenring Oberösterreich und die Versuchsbetriebe.

DI Theresa Frühwirth, BEd.

LK Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

